

THEATER AN DER RUHR

300m²

Im Zuge der Neuausrichtung und des Generationswechsels werden am Theater an der Ruhr zukunftsorientierte Strategien entwickelt, die auf aktuellen Herausforderungen reagieren. Dabei spielt die Besonderheit des Ortes, das Theater am Raffelberg und sein Umfeld, eine zentrale Rolle.

Das Projekt 300m² operiert an den Schnittstellen von Kulturforschung, Wissenstransfer, Raumentwicklung und künstlerischer Praxis. Dabei steht die soziale Verortung und die Auslotung von Aufenthaltsqualitäten – hier insbesondere die Entwicklung der Empfangsbereiche als partizipative, teilhabeorientierte Begegnungs- und Kunsträume - im Zentrum des Projekts. 300m² widmet sich dabei der Entwicklung zukunftsweisender Raumkonfigurationen und Interaktionsmöglichkeiten, die nachhaltige Beziehungen zu diversen Publika und Communities befördern. Dabei steht das Foyer des Theaters als Empfangs-, sozialer Interaktions-, Transit- und Kunstraum im Fokus, der in Beziehung zur sozialen und themenbezogenen Arbeit des Theaters gesetzt werden soll; vom Warteraum zum interaktiven Gesellschafts- und Kunstraum. Das Projekt gliedert sich in drei sich während des gesamten Projektverlaufs aufeinander beziehende Teilbereiche: Forschung, Raum-/Formatentwicklung und Kommunikation.